

## TERMINJE JUNI

Fr 01.06. 20.00 Uhr „Petite Mouche und die sieben Puppen“  
Sa 02.06. 19.00 Uhr nach Paul Gallico  
Aufführung der Klasse 8b

Mo 04.06. 20.00 Uhr Elternabend 2b (*Wachter*)

Di 05.06. 20.00 Uhr Elternabend 4b (*Elson*)  
20.00 Uhr Elternabend 5b (*Lichtenberg*)  
20.00 Uhr Elternabend 9a (*Doosry/Rüter*)

Do 07.06. 19.30 Uhr Redaktionsschluss Schulblatt 10/12  
Gemeinsame Konferenz

Fr 08.06. 20.00 Uhr „Die 12 Geschworenen“ von Rose/Budjuhn  
Sa 09.06. 18.00 Uhr Theaterprojekt der Klasse 10b

Sa 09.06. 10.00 Uhr Öffentliche Monatsfeier

Mo 11.06. 20.00 Uhr Elternabend 5a (*Osika*)

Di 12.06. 20.00 Uhr Berichtselternabend Kunstreihe 12a

Mi 13.06. 19.00 Uhr The Incredible Waldorfband (*Oslo*)

Do 14.06. 19.00 Uhr Offene Holzwerkstatt

Sa 16.06. 16.00 Uhr Sommerkonzert der Klassen 4-8

Mo 18.06. 17.00 Uhr Elternnachmittag 5b (*Lichtenberg*)

Do 21.06. Erster Ferientag

## TERMINJE AUGUST

Do 02.08. Erster Schultag

Di 07.08. 8.15 Uhr Einschulung der Klasse 1a (*Riesterer*)

Mi 08.08. 8.15 Uhr Einschulung der Klasse 1b (*Petran*)

Do 09.08. 19.00 Uhr Offene Holzwerkstatt

Di 14.08. 20.00 Uhr Elternabend 3a (*in't Veld*)

Fr 17.08. 20.00 Uhr Lehrer machen Theater!

Sa 18.08. 19.00 Uhr „Bühnengaudi“ mit Kollegen

So 19.08. 18.00 Uhr (Stück steht noch nicht fest!)

## GEMEINSAME KONFERENZ

Termine für die nächsten

Gemeinsamen Pädagogischen Konferenzen mit Eltern

Do 07.06. Jahresabschlussstreffen der KEV ohne Vorbereitung

## SCHULFERIEN 2012/2013

Jeweils erster und letzter Ferientag

**Sommer** Do 21.06.12 bis Mi 01.08.12

**Herbstferien** Sa 29.09.12 bis So 14.10.12

**Weihnachtsferien** Fr 21.12.12 bis So 06.01.13

**Frühjahrsferien** Sa 02.03.13 bis So 17.03.13

**Maiferien** Mi 01.05.13 bis So 12.05.13

## ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK

**Die Elternbücherei ist die ganze Woche geöffnet von kurz vor Acht bis Viertel nach Acht, bei Bedarf auch länger. Montags zusätzlich am Mittag ab 12:15 Uhr.**

In der Elternbücherei finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen. Zum Beispiel Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, Werke von Rudolf Steiner, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalblöcke und -stifte sowie Buntstifte kaufen. **Wir freuen uns über Ihren Besuch!**

Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten auch den Briefkasten an der Elternbücherei.

## ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI:

Wir verleihen an allen Schultagen

**Montag bis Freitag von 7:20 Uhr bis 8:00 Uhr**

**Mittwoch von 7:20 Uhr bis 13:00 Uhr**

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer. *Chantal Cartier (L) und Ute Richter (E)*

## MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

(Damit die Nummern immer schnell zur Hand sind)

Angela Fleckenstein 0177/88 160 44, 040/672 89 83  
info@wendepunkte-entwicklung.de

Gerold Heller 0173/69 12 706

Nicola Könecke 040/673 91466, 0176/547 577 85

Britta Lichtenberg 0176/248 515 06

Julia Raskopf 040/855 02 805, julia@raskopf.org

Karl Ben Rübner 040/27 96 140

Andrea Sievert 040/31 70 81 35

Soraya Tabatabai 040/24 08 73

Gabriele Timm 01577/3306312

## schulblatt 09

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

31. Mai 2012

auch  
als pdf im  
Internet

## EDITORIAL

Liebe Eltern,  
der plötzlich so massive Sommereinbruch nimmt einem fast die Luft zum frischen Atmen, oder ist es vielleicht doch die Fülle unserer Veranstaltungen zum Schuljahresende? Eigentlich egal, denn attraktiv und schön ist ja beides, die wärmende Sonne und die nahezu zahllosen Möglichkeiten, „Schule zum Anfassen“ zu erleben. Ausruhen kann man sich doch auch in den Sommerferien. Jetzt einfach zwischendurch immer schön Erdbeeren oder Spargel essen, sonntags mal ins Freibad gehen, einen mitleidigen Gedanken an alle Zeugnisschreiber verschwenden, Urlaubspläne finalisieren, und dann schafft man die letzten drei Wochen auch noch ganz gut. Haben Sie auch schon mal gehört, dass positiver Stress äußerst gesund sein kann??

Gesund grüßt Jörn Rüter

## VERANSTALTUNGEN BEI UNS

## Petite Mouche und die sieben Puppen

nach einer Erzählung von Paul Gallico  
Aufführung der Klasse 8b

Am Freitag, 1. Juni um 20.00 Uhr  
Samstag, 2. Juni um 19.00 Uhr

Das Mädchen Mouche ist verzweifelt und will ihrem Leben ein Ende setzen. Ihr Weg führt sie auf dem Jahrmarkt an einem Puppentheater vorbei, wo sie die Bekanntschaft mit Rotkopf, Rey, Alifanfaron, mit Dr. Duclos, Madame Muskat, Gigi und mit Monsieur Nicolas macht, das ist nicht nur für die kleine Mouche ganz wunderbar...

Der US-amerikanische Schriftsteller Paul W. Gallico veröffentlichte im Jahr 1954 ein kleines Buch mit dem Titel „Love of seven dolls“ („Die Liebe der kleinen Mouche“). Diese märchenhafte Geschichte der zauberhaften Mouche verhalf ihm zu Weltruhm.





# Die Geburt der Tragödie aus dem Geist der ... Schule



„Das Theaterprojekt in der zwölften Klasse zielt darauf ab, die Initiativkraft, Sozialkompetenz und Teamfähigkeit der Jugendlichen zu schulen. Die Schüler/innen nehmen freiwillig daran teil und verzichten über einen Zeitraum von sieben bis acht Wochen weitestgehend auf ihre Freizeit. An der Realisierung der Orestie von Aischylos [Auführungen waren am 10.,11. und 12.5.2012] sind 50 Schüler aus den beiden zwölften Klassen sowie 7 Lehrer beteiligt.“ So heißt es lapidar im 58 Seiten starken, großenteils von den Schülern selbst verfassten und gestalteten, sehr lesenswerten Programmheft im Text der Regisseurin Mona Doosry.

Das Seufzen und Stöhnen der Erinyen im Ohr, möchte man einstimmen in ihr Klagen, ist es doch einfach unmöglich, diese Aufführungen auch nur einigermaßen zutreffend zu würdigen. Wo soll man anfangen? Bei den ergreifenden, ja exzellenten Schauspielleistungen der Schüler, bei der eigens komponierten, kammermusikalisch arrangierten, teils wohl improvisierten, wunderbar spröden Musik, die das Dräuen des Schicksals, das Tönen der Sphären, das Pochen des Herzens ertönen ließ und unmerklich von einer Welt in die andere führte (und von den Schülern sehr gut gespielt – auf allen möglichen Instrumenten und auf Gläsern - und gesungen wurde)? Oder bei den Satyrspielen zur Griechenlandkrise, von den Autoren eigens geschrieben (eine leichtfüßig, bunt und schrill daherkommende, aber scharfe doppelbödig Satire auf ...uns, unsere medienselige Gesellschaft)? Beim stringent modernen Bühnenbild mit archaischen Elementen ohne jeden antikisierenden Schnörkel (der uns ohnehin nicht an Griechenland, sondern an Bau- und Gartenmärkte erinnert hätte)? Bei den riesigen ausdrucksstarken Masken, den flotten griechischen Schlagern und Tänzen, der Bewegungskunst der Erinyen, die zuweilen an Grenzen des Mach- und

Ertragbaren ging, weil sie sich scheinbar nicht um die Schwerkraft scherte? Oder bei den Kostümen, die eine Melange aus moderner Sachlichkeit, Jugendstil und – in den Satiren - witziger scheinbarer Improvisation darstellte? Bei den intensiven, keineswegs statischen Sprechchören, die das ganze Stück – dem Vorbild des griechischen Theaters folgend – durchzogen? Beim Licht, das in warmen und kalten farbigen Tönen Räume öffnete oder verschloss, ohne dass ein Stuhl gerückt wurde? Bei der Technik, die Handys klingeln ließ, Stimmen aus dem Off (u.a. die von Herrn Gabriel, Frau Roth und Frau Merkel) lieferte, Rettungspakete vom Himmel fallen ließ und Türen mit Geisterhand immer im richtigen Moment geräuschlos auftrat und schloss?

Oder bei der Dramaturgie, die Energien entfesselte, Fähigkeiten entband, von denen man nichts ahnte, Pausen entstehen ließ, in denen man nichts hörte – n i c h t s außer der Stille (in Anwesenheit von etwa 700 Menschen, der Saal war dreimal restlos voll) -, die verzichtete auf allen platten Realismus, auf alle so populäre Blutschmiererei unserer „Vampirgesellschaft“, die sich ja bei diesem Kinderfraß-, Gatten- und Muttermordstoff angeboten hätte? Es wurde nichts verschwiegen, es gab ein riesiges Tuch mit Blutflecken, auch die Leichen wurden geliefert, aber wichtiger war, zum Beispiel die Qual des Orest zu erleben, sein Gehetztsein durch Schuld und Wahnsinn. Dabei gab es auch reichlich Flüssigkeit – aber mehr beim Publikum. Wohl dem, der an Taschentücher gedacht hatte, ansonsten war er auf die Solidarität des Nachbarn angewiesen. Der eventuell grade nicht in der Lage war, diese Not zu bemerken, weil er mit sich zu tun hatte.

Was haben doch die Schüler über das griechische Theater im Programmheft geschrieben? „Die Zuschauer sollten verschiedene seeli-

sche Regungen durchleben, vor allem den Schrecken (gr. Phobos) und den Jammer (gr. Eleos) – vielleicht auch Mitleid, d.V.– durchleiden und dadurch in eine so tiefe innere Erschütterung geraten, dass sie sich für die Idee ..... öffnen konnten (gr. Katharsis)“. Erschüttert waren wir. Schrecken und Mitleid war auch dabei. Ob die Katharsis, die Reinigung, Läuterung des Publikums eingetreten ist?

Bei aller Wucht, welche Idee hat denn nun dieses 2500 Jahre alte Stück? Die Geburt des Rechtsstaates, der das Gottesgericht und die Blutschuld ersetzt? Ja! (Allerdings hat diese Idee den Erdball noch nicht wirklich erobert.) Und wo ist in all dem Gemetzel eine positive Figur? Orest? – Mit einiger Vorsicht, ja. Wo ist eine positive Frauenfigur (könnte man mit etwas feministisch angeschrägtem Blick ja einmal fragen)? Elektra? Ja, aber sie kann nicht viel tun. Die Erinyen, die sich zu Hüterinnen des Hauses, den Eumeniden, wandeln? – Mit Vorbehalt, ja. Mit großem Vorbehalt. Das Betreuungsgeld ist ja auch noch nicht durch. Aber im Text der Klytaimestra-Darstellerin findet sich noch ein weiterführender Gedanke: „ Und trotzdem taucht später noch ein Moment der Versöhnung auf, als sie [Klytaimestra]...äußert,

dass nur sie allein Agamemnon begraben werde, und dass Iphigenie, die [von ihm] geopfert Tochter, ihn über den Acheron ins Totenreich begleiten ... werde. Es ist erstaunlich, mit welcher Liebe sie davon spricht, wie Iphigenie Agamemnon begegnen wird, anstatt ihn zu verfluchen oder ihm das Schlimmste zu wünschen.“ Ein Moment der Versöhnung, ein Zukunftsmoment – allerdings im Totenreich.

Angesichts dieses Feuers jugendlicher Begeisterung, der Stimmung dieser Aufführungen, der sprühenden Jugendgenialität, die kein institutionalisiertes Theater bieten könnte, liegt ein Gedanke von Joseph Brodsky nahe: „Jede neue ästhetische Realität präzisiert die ethische. Denn die Ästhetik ist die Mutter der Ethik. (...) Je reicher die ästhetische Erfahrung eines Individuums, desto unbeirrbarer sein Geschmack, desto präziser sein moralisches Urteil...“ Oder, um es mit Dostojewski zu sagen: „Die Schönheit wird die Welt erretten.“ Nicht die Schönheit aus Aphrodites Beauty-Salon allerdings, eine andere muss da gemeint sein. Vielleicht haben diese Jugendlichen das Zeug dazu.

*Christiane Gerber*





# **DIE 12 GESCHWORENEN**

**VON REGINALD ROSE / HORST BUDJUH**



**THEATERPROJEKT DER 10B**

**FREITAG, 8. JUNI 2012, 20 UHR  
SAMSTAG, 9. JUNI 2012, 18 UHR  
IM MUSIKSAAL DER SCHULE**

**KARTEN AN DER ABENDKASSE  
RUDOLF STEINER SCHULE HAMBURG-WANDSBEK | RAHLSTEDTER WEG 60 | 22159 HAMBURG**

---

 VERANSTALTUNGEN BEI UNS

## Die 12 Geschworenen

„Elf haben ihn schuldig gesprochen. Ich kann nicht so einfach meine Hand heben und jemanden in den Tod schicken. Ich muss erst darüber sprechen.“

Mit diesen Worten begründet ein Geschworener, warum er bei einem scheinbar eindeutigen Mord für „nicht schuldig“ stimmt. Ein Mord, über den in einem geschlossenen Geschworenenzimmer debattiert wird, steht im Mittelpunkt des Stückes „Die zwölf Geschworenen“. Den Geschworenen kommen dabei im Laufe der Diskussion mehr und mehr begründete Zweifel an der Schuld des Angeklagten.

Das Stück handelt von der scheinbaren Leichtfertigkeit, mit der (hier) über ein Menschenleben bestimmt wird und davon, Tatsachen von Fantasiegebilden, Wahrheit von Unwahrheit zu unterscheiden und sich nicht von persönlichen Vorurteilen leiten zu lassen. In der intensiven Auseinandersetzung treten die unterschiedlichen Charaktere immer deutlicher hervor, die Beweise werden neu aufgerollt und der Streit zwischen den Geschworenen eskaliert...

*Klara Köpke*



### Theaterprojekt mit Schülern der Klasse 10 b

**Am** Freitag, 8. Juni, 20 Uhr

Samstag, 9. Juni, 18 Uhr

(Achtung: geänderte Anfangszeit!) Im Musiksaal der Schule

### KARTEN

2,50 € schriftlich im Büro. Bestellung/Geld im Umschlag bis zum 1.6.2012 // Direktverkauf nur an der Abendkasse (eine Stunde vor Beginn).

---

 VERANSTALTUNGEN BEI UNS

## Öffentliche Monatsfeier

Am **Sonnabend, den 9. Juni um 10.00 Uhr** findet unsere letzte öffentliche Monatsfeier in diesem Schuljahr statt. Dieser traditionelle Einblick in den Unterricht Ihrer und unserer Kinder scheint auf den ersten Blick immer ähnlich, und doch weiß jeder regelmäßige Gast unserer Monatsfeiern, wie vielschichtig diese Veranstaltungen sind.

*Also, eine ganz herzliche Einladung an alle!*

## Sommerkonzert

Am **Samstag, den 16. Juni um 16.00 Uhr** ist es wieder soweit. Die letzte Veranstaltung unseres Schuljahres ist das Sommerkonzert der Mittelstufe. Die Orchester der Klassen 4, 5 und 6 sowie das große Mittelstufenorchester entlassen Sie mit fröhlichen Klängen fast schon in die Ferien....

Freuen Sie sich auch? Wir in jedem Fall! Auf die Ferien? Ja, aber auch auf das Konzert!

*Herzlich willkommen!*

## 90 Jahre Waldorfzirkus

Die Planungen laufen schon auf vollen Touren!

Wer sich als Gaukler betätigen möchte, melde sich bei:

Silke Weckerle Tel. 040 / 6772810 oder [wweckerle@t-online.de](mailto:wweckerle@t-online.de).

---

 INFORMATIVES

## Büchertisch zur Monatsfeier am 9. Juni

Besondere Bücher können gerne vorab bestellt werden!

**Kontakt:** Rudolf Steiner Buchhandlung, Tel.: 040 / 442 411

## Fotografischer Streifzug

Zurzeit sind anlässlich unseres Schulgeburtstages im Foyer Arbeiten der Fotografin Anja Paap zu sehen. Es ist eine Auswahl ihrer atmosphärisch dichten Fotos, die im Rahmen der Fotoproduktion für unsere Schul-Webseite [www.waldorfschule-wandsbek.de](http://www.waldorfschule-wandsbek.de), entstanden sind.

Da lohnt sich ein Abholen der Kinder mit etwas Zeit schon mal!!





## INFORMATIVES

## Ein Bild für die Götter

Wenn einer eine Reise tut und das dann noch mit so manch Anderem, und wenn es auch nur für einen Tag ist, so kann diese ungeheuer reich, bunt, warm und fröhlich sein – erfrischend und erschöpfend zugleich. Solch eine Reise taten wir. Das Kollegium. Nach Berlin.

Empfangen wurden wir in der Sammlung Boros von monströsen, filigranen und diaphanen Skulpturen und Installationen aus den letzten 20 Jahren. Die moderne Kunst verbarg sich hinter eineinhalb Meter dicken Stahlbetonmauern eines Bunkers aus dem 2. Weltkrieg, raumgreifend und grenzüberschreitend. Eurythmisch anmutende Lichtspiele, Leuchtreklamen und silbernes Stroh luden ein und stießen ab – ein weckendes Wechselbad für unsere Sehgewohnheiten. Nach dem Bade verließen wir die Moderne und wandelten über 2000 Jahre an der Spree entlang den Göttern der Antike entgegen, nach Pergamon. Die Rotunde eröffnete einen Panoramablick über Pergamon und Umland mit holographischer Tiefe und einer Liebe zum Detail bis hin zum Schattenwurf der Katzen auf den Dächern. War es auch kitschig, so war es doch schön und lebensvoll...Am Abend zirpten die Grillen, die Hunde haben gebellt. Und zog nach der Nacht dann die Dämmerung herauf, so weckten die Vögel zwitschernd die Welt.

Als Gruppe halbiert, besuchten wir einerseits das Neue Museum, von einem Ägyptologen fachmännisch geführt – Thema: Architektur und Highlights – 1,5 hyperbildende Stunden, andererseits die Sonderausstellung des Pergamonmuseums. Dort unterhielt uns kenntnisreich und humorvoll ein wortgewaltiger Führer, dessen „noch Fragen?“ regelmäßig durch Kopfschütteln beantwortet wurde. Warum ein Fußballclub Galatasaray Istanbul heißt, welcher Gott seine Kindheit im Oberschenkel des Göttervaters verbrachte und welche Göttin gar keine Kindheit hatte, waren nur drei der vielen Geschichten.

Kulturell gesättigt hätten manche Kollegen nun lieber Zwieback essend an der Spree gesessen, waren nach den „Schmutzigen Händen“ von Sartre aber doch froh, auch dieses Theater noch genossen zu haben. Zufrieden wanderten wir – wer es noch nicht war, aß noch eine Currywurst – zurück in die monumentale Trabantenstadt des Regierungsviertels, wo uns der Bauch des Raumschiffes Hauptbahnhof hungrig schluckte.– Alle? Nun, fast alle erreichten den Zug... Es war sehr sehr schön! Danke, lieber Axel (Lundwall) für die organisatorischen Mühen dieses ausgedehnten Vergnügens!

*Baiba Bekeris*



## KLEINANZEIGEN

### Zu verschenken

Verschenke Magazine „Natur & Heilen“, Ausgaben von 12/05 bis 06/10, an Selbstabholer.

**Info:** S. Krämer // Tel. 040 – 43184418,

### Betreuung gesucht?

Ich bin erfahrene Erzieherin, zuverlässig und nett. Meine Kinder besuchen die Waldorfschule. Ich betreue Kinder 0-12 LJ am Wochenende, wenn die Eltern etwas vorhaben. Ich komme gerne zu euch nach Hause.

**Info:** Maryam Nikjouy // Tel.: 0176 – 482 796 68

### Nido Flamenco - Flamenco Raum - Nido Flamenco

Im Gut Karlshöhe findet regelmäßig am Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr im Seminarraum des renovierten Stallgebäudes „Flamenco“ statt.

Eingeladen sind alle, ..... Anfänger, Leute mit Kenntnissen und Menschen, die nach langer Pausenzeit vielleicht wieder tanzen möchten... und wir haben auch männliche Tänzer!

Anfänger sollten um 19:00 Uhr kommen und Schuhe mit festem Absatz mitbringen. Gegen 20:00 Uhr werden Zapateados und Choreographien geübt.

### Weitere Informationen gibt Sandra Enke gern unter:

040 – 640 94 57 oder 01522 – 985 9877

### Geige zu verkaufen

Es handelt sich um eine ¾-Geige, inklusive Geigenbogen und Kasten (der nicht mehr so gut ist). Sie ist etwa hundert Jahre alt und hat einen sehr schönen Klang. Als ich sie gekauft habe, hat das Ganze beim Geigenbauer Hampel 845,- € gekostet. Ich verkaufe jetzt die generalüberholte Geige für 545,- EUR.

**Info:** Emma Petzet // Tel: 040 – 250 52 09

### Aquarium??

Für unsere Physiksammlung sind wir auf der Suche nach einem Aquarium, es ist gerade eins kaputt gegangen. Wer eins „über“ hat, bitte gerne im Lehrerzimmer bei M. Held melden.

### Geige & Cello

Schöne ¾ - Schülergeige mit Bogen und Kasten und sehr schön klingendes, gutes Anfänger Cello mit Bogen und Hülle zu verkaufen.

Preisvorstellung: Geige 600,- €, Cello 600,- €

**Info:** Familie Hasler // 040 – 677 81 76

### Familie sucht eine schöne Mietwohnung

wir Vier (2 Erwachsene & 2 Kinder) + Anhang (2 Kaninchen & 1 Katze) suchen eine Wohnung ab 3,5 Zimmer. Unser Traum ist in ein Altbau um 1900 oder Neubau mit Charme zu ziehen. Der Umkreis sollte innerhalb Hamburgs verbleiben.

**Info:** Familie Brüggmann // 040 – 66 85 83 52

Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek  
und  
Steinerskolen i Baerum, Norwegen

proudly presents

# The Incredible Waldorf Band 2012

Mittwoch, 13. Juni 2012, 19.00 Uhr  
in der Aula der Rudolf Steiner Schule  
Rahlstedter Weg 60  
Eintritt frei, Spenden erbeten

